



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach

Matthäus 21, 33–42.44.43

*Er wird den Weinberg
an andere Winzer verpachten*

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes: Hört noch ein anderes Gleichnis:

Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land.

Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte holen zu lassen. Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügelten sie, den andern brachten sie um, wieder einen anderen steinigten sie.

Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso.

Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben.

Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.

Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun?

Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist. Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen? Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermahlen.

Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt.

WORT ZUM SONNTAG

Betrachtung über den Herbst

Ein Gedicht wie ein Gebet

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

beim Gedanken an unsere momentane Jahreszeit und dem Blick in die Natur kam mir das Gedicht „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke in den Sinn:

*Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befehl den letzten Früchten voll zu sein,
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Das Gedicht beschreibt sehr eindrücklich den Übergang vom Sommer in den Herbst. Auf der einen Seite wird die Umgebung nochmals bunter durch die verschiedenen Farben der Blätter, auf der anderen Seite wird es aber auch kahler – die Felder werden abgeerntet und wir bereiten uns auf dunklere Tage vor. Zurzeit können wir beispielsweise die Maisernte erleben und an manchen Weinreben hängen noch die reifen Trauben und warten auf ihre Lese. Die Freude und Dankbarkeit über das Ergebnis der Arbeit auf Feldern und in Obstgärten haben wir an Erntedank gefeiert. Immer mehr ziehen wir uns jetzt aber auch in unsere Häuser zurück. Das Wetter wird ungemütlicher und windig. Glücklicherweise haben wir momentan zwar noch mehr das Gefühl, im Sommer zu sein. Die warmen Temperaturen laden zum Spazierengehen und Eisessen ein. Und doch hat der eine oder andere bereits den Gedanken an windige Tage, an denen der Sturm alles durcheinanderwirbelt, im Kopf. Und dann ist es zu Hause im Warmen deutlich angenehmer.

All diese Eindrücke beschreibt Rainer Maria Rilke auch in seinem Gedicht. Wenn wir es uns genau ansehen, hat es die Form eines Gebetes, dies zeigt zum einen die Anrede „Herr“ und zum anderen zeigen es die Bitten in der ersten und zweiten

Strophe. Der Übergang vom Sommer in den Herbst wird in der Form dieses Gebetes gefordert und nicht nur festgestellt. Der Grund der Forderung scheint dabei einfach zu sein, dass die Zeit des Herbstes gekommen ist, dass der Sommer vergangen ist. Damit zeigt sich das Thema des Gedichts: die Zeit und ihr Vergehen.

Die Bedeutung der Zeit wird auch im Bild der Sonnenuhren angesprochen, die die Zeit messen und ihren Ablauf anzeigen. Sonnenuhren haben den Bezug zur Sonne, dem bestimmenden Gestirn des Tages und des Sommers, die in vielen Kulturen mit den höchsten Göttern in Verbindung stand. Mit den Schatten und den Winden zeigt sich nun die tiefgreifende Veränderung des Zeitwechsels. Damit verbunden sind auch die Reife und Vollendung der Früchte.

Die dritte Strophe hat nochmals einen ganz anderen Blickwinkel auf die Aspekte des Herbstes. Nicht mehr die Natur steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch; die Form des Gebetes tritt vollständig hinter die der Reflexion zurück. Die Menschen erwarten demnach Heimatlosigkeit und Einsamkeit, wenn sie es bis zum Ende des Sommers nicht geschafft haben, sich ein Heim zu schaffen oder Gesellschaft zu finden. In beiden Fällen wird betont, dass der jetzige Zustand für lange Zeit unabänderlich ist. Die Einsamkeit liegt allerdings nicht in der Natur des



Auch der Herbst hat schöne Tage

Bild: Yohanes Vianey Lein. In: Pfarrbriefservice.de

Menschen, sondern wird durch fehlende „Vollendung“ beim Finden einer Heimat oder in sozialer Hinsicht verursacht.

Dies ist eine mögliche Interpretation des Gedichts – es gibt auch noch weitere. Vielleicht finden Sie aber auch Ihre ganz persönliche Bedeutung darin? Und wem die letzte Strophe zu deprimierend ist, der kann es auch als Chance sehen, sich Zeit zu nehmen um beispielsweise Bücher zu lesen oder Briefe zu schreiben ...

Ich wünsche Ihnen schöne Herbsttage!

Kathrin Bohnenberger
Gemeindereferentin

GOTTESDIENSTE & mehr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 7. Oktober

15.00 Uhr: Trauung des Paares Edith Schwarzart und Jürgen Bleicher in St. Peter
18.00 Uhr: Beichtgelegenheit in St. Peter
18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 8. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)
18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
18.30 Uhr: Andacht in der Kapelle in Mittelurbach

Mo, 9. Oktober

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 10. Oktober

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter
18.15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter
19.00 Uhr: Rosenkranzgebet in Steinach

Mi, 11. Oktober

7.30 Uhr: Schülertagesdienst in der Frauenbergkapelle
9.00 Uhr: Wort-Gottes-Dienst in Mattenhaus
18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 12. Oktober

Keine Eucharistische Anbetung um 9.30 Uhr in St. Peter

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 7. Oktober

Jhtg. Anton und Fine Nothelfer; Jhtg. Veronika Altvater; Adolf Pfannenstiel; Theresia und Franz Dobler
19.00 Uhr; St. Peter

Dienstag, 10. Oktober

Lioba Sonntag
9.30 Uhr; St. Peter

Mittwoch, 11. Oktober

Elfriede und Erwin Russ
19.00 Uhr; Frauenbergkapelle



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 6. Oktober

Es findet kein Gottesdienst in Reute statt!

19.00 Uhr: Segnungsgottesdienst in Bad Waldsee

Sa, 7. Oktober

Pilgerwege und -orte der Menschlichkeit, vierter Gang

10.30 Uhr: Start in der Pfarrkirche am Grab der Guten Beth
Anschließend: Pilgerweg nach Aulendorf unter dem Motto „Zur Not nicht alleine“ (Bahnhofsmision) Seite 4

So, 8. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) in der Pfarrkirche mit Aufnahme der neuen Ministranten
11.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in Gaisbeuren

Mo, 9. Oktober

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren
19.00 Uhr: Andacht in Kümmerzhofen

Di, 10. Oktober

8.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeurer

Mi, 11. Oktober

7.30 Uhr: Schülertagesdienst in der Pfarrkirche
19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Fr, 13. Oktober

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE, Reute

So, 15. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in der Pfarrkirche
Zeitgleich „Kinder hören Gottes Wort“ im Oratorium der Pfarrkirche. Thema: „Die Erschaffung der Welt“.

Anschließend Verabschiedung des Teams der Kinderkirche und Vorstellung des neuen Teams
18.00 Uhr: Versöhnungsabend im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 8. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

Di, 10. Oktober

19.00 Uhr: Rosenkranzgebet für den Frieden

Do, 12. Oktober

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

Fr, 13. Oktober

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet zum Fatimatag

So, 15. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)
18.00 Uhr: Versöhnungsabend im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche Reute



Vier Schubkarren mit Gemüse haben in Michelwinnaden vier Kinder im Erntedankgottesdienst zum Altar gefahren. Die Wortgottesfeier hielt unsere neue Gemeindefereferentin Kathrin Bohnenberger. Musikalisch wurden wir vom Kinderprojektchor „Johannes-Chörle“ mit Theresia Fischer am Keyboard und Martina Spähn mit der Gitarre begleitet. Auch in diesem Jahr wurde der Erntealtar vom Kindergartenteam zusammen mit den Kindern liebevoll und kreativ gestaltet. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.
Text / Foto: Berta Rastic

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfangen: Mara Zehrer, David Steinhäuser

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Freitag, 13. Oktober
19.00 Uhr, Pfarrkirche Reute
Hilde und Max Geray, Josef und Anna Miller, Josef und Walburga Schnell



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

Sa, 7. Oktober

10.00 Uhr: Trauerfeier mit Urnenbeisetzung für Gottfried Gronmayer

So, 8. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (We)

Di, 10. Oktober

7.35 Uhr: Schülertagesdienst

So, 15. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Uhr: Familiengottesdienst (We)
18.00 Uhr: Versöhnungsabend im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche Reute

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 8. Oktober
Brigitta Stehle
9.00 Uhr

Rosenkranzmonat

Traditionell gilt der Oktober als Rosenkranz-Monat und ist, wie der Monat Mai, in besonderer Weise Maria geweiht. Er wird zum Anlass genommen, verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten. Diese Gebetsform ist schon seit dem 12./13. Jahrhundert bekannt. Damals nannte man den Gegenstand Rosenkranz Pater-Noster-Schnur; in ganz Europa gab es damals den Berufsstand der „Pater-Noster-Macher“. Das heute übliche Rosenkranzgebet hat sich im 15. Jahrhundert entwickelt.

Herzliche Einladung für die ganze SE, in diesem besonderen Monat die meditative Andachtsform des Rosenkranzbetens zu pflegen. Termine ersehen Sie im Gottesdienstplan hier auf dieser Seite.

TV-GOTTESDIENST

Jedes Jahr feiert Bibel-TV einen Dankgottesdienst in eigener Sache. Der ökumenische Dankgottesdienst zum 21. Geburtstag des Senders wird in der Hamburger Hauptkirche Sankt Katharinen gefeiert (8. Oktober, 10.00 Uhr).

Am Freitag ab 18.00 Uhr in St. Peter: Beichtgelegenheit und Segensspendung

BLICK in die GEMEINDEN

TERMINE ST. PETER

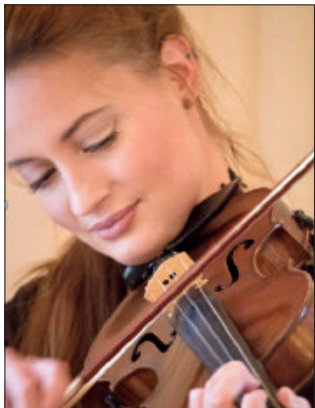
Freitag

Segnungsgottesdienst (19.00 Uhr).
Beichtgelegenheit ab 18.00 Uhr.

Mittwoch

Um 14.30 Uhr ist im Peterskeller wieder der offene **Seniorentreff**.
Motto: „Wo man singt, da lass dich nieder ...“

Geistliche Abendmusik um 19.30 Uhr in St. Peter. Mit Hermann Hecht (Orgel) und Salome Hänler (Violine) sowie Egon Wieland (Texte). Zu hören sind Werke großer Meister, überwiegend aus dem Barock.



Geigenklänge in St. Peter: Am Mittwoch konzertiert Salome Hänler (zusammen mit Hermann Hecht). Beginn: 19.30 Uhr.

ERNTEDANK

Danke

Sag doch einfach mal danke – und du siehst mit neuen Augen.
Sag doch einfach mal danke – und du lernst wieder staunen über Kleinigkeiten.
Sag doch einfach mal danke – und der Konkurrenzkampf hat ein Ende.
Sag doch einfach mal danke – und die Rechthaberei verstummt.
Sag doch einfach mal danke – und die schlechten Gedanken verkümmern.
Sag doch einfach mal danke – und die Atmosphäre wird spürbar wärmer.
Sag doch einfach mal danke – und du lernst, was glauben bedeutet.
Sag doch einfach mal danke – und du durchbrichst die Selbstverständlichkeit.
Sag doch einfach mal danke – und du findest wieder einen Zugang zu den Menschen.
Sag doch einfach mal danke – und du kannst wieder aufatmen.
Sag doch einfach mal danke – und du entdeckst einen Schatz.
Sag doch einfach mal danke – und die Gesichter werden fröhlicher.
Sag doch einfach mal danke – und lass dich beschenken.
Sag doch einfach mal danke – und denk nicht: Wie muss ich's vergelten?
Sag doch einfach mal danke – zu einem Menschen.
Sag doch einfach mal danke – zu Gott!
Sag doch einfach mal danke – sag's doch!

Diese Gedanken hatte Frau Fakler vom Liturgie-Ausschuss als Schlussimpuls für den Erntedanksonntag vorgeschlagen. Da viele Gottesdienste textlich schon reich gefüllt waren, kamen sie vielleicht nicht zum Zug. Aber sie sagen natürlich Wertvolles aus – auch für die Zeit nach dem Erntedanksonntag.

Und so sage ich einfach mal danke an alle, die dieses Jahr in irgendwelcher Form am Erntedanksonntag mitgewirkt haben, sei es aktiv im Gottesdienst, sei es per Erntespende im Vorfeld. Stellvertretend für alle wunderschönen Erntealtäre zwei Bilder aus Bad Waldsee. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse mit ihrer Lehrerin, Frau Bär, haben den Erntealtar in St. Peter gestaltet. Und den schönen Erntedankteppich gibt es in der Frauenbergkapelle zu bestaunen. Da ist die Mesnerin, Frau Schupp, die Verantwortliche. Aber auch den Landfrauen in Reute und den Frauen vom Obst- und Gartenbauverein Haisterkirch sowie dem Kindergarten in Michelwinnaden sag ich hier einfach noch einmal danke!
Pfr. Werner



Erntedankteppich in der Frauenberg-Kapelle



Erntedankaltar in St. Peter, 2. Klasse Döchtbühlschule, mit Frau Bär

HOSPIZGRUPPE

Musik und Poesie Die Hospizgruppe Bad Waldsee lädt am morgigen Freitag, 6. Oktober, ein zu einem Abend mit Musik und Poesie (19.30 Uhr, Festsaal des Klosters Reute). Albert Rau erzählt in poetischen Texten von der Sehnsucht nach Heilung, vom Ringen in der Trauer und von der neugewonnenen Freude am Leben: „Es wird wieder schön, aber anders.“ Die Texte wechseln sich ab mit Klavierinterpretationen durch Elena Fennrich (Bach, Skrjabin, Brahms, Chopin und zwei eigene moderne Kompositionen). Eintritt frei, Spenden erbeten.

GLOBAL

Gartenflohmarkt Am Bad Waldseer Nachhaltigkeitstag (Samstag, 14. Oktober) veranstaltet der Menschenrechtsladen „Global“ (Gut-Betha-Platz 10) einen Gartenflohmarkt (10.00 Uhr bis 16.00 Uhr). Angeboten werden Pflanzen, Blumenbilder, Bücher, Gartengeräte, Korbtschen, Tischdecken und viele hübsche Dekoteile. Dazu natürlich Kaffee und Kuchen. Es gibt eine Kreativ-ecke für Kinder. Sachspenden können am Freitag, 13. Oktober, im Global ab 13.00 Uhr abgegeben werden, gerne auch Kuchen. Telefon: Brigitte Kaiser, Nr. 2541.

HAISTERKIRCH

Die Ehe ist ein Sakrament, das heißt: ein Zeichen für die Liebe Gottes zu den Menschen. In der Liebe der Eheleute wird diese Liebe Gottes zu den Menschen sichtbar. Zugleich ist der menschliche Bund der Ehe Abbild des ewigen Bundes, den Gott mit den Menschen schließt. Im Sakrament schenkt Gott den Eheleuten seinen Schutz und Segen und sagt ihnen seinen Beistand für das gemeinsame Leben zu. Beim Ehejubiläums-Abend in Haisterkirch konnten wir für dieses wunderbare Zeichen der Liebe Gottes, gelebt und sichtbar gemacht durch Menschen, danke sagen (Eucharistie feiern) und für diese und alle unsere Ehepaare den Segen Gottes erbitten für die weitere gemeinsame Zukunft. Das Bild zeigt die Haisterkircher Jubiläumspaare, die sich im Anschluss an den Dank- und Segensgottesdienst im Pfarrsaal zu einem Festschmaus getroffen haben. Vom einjährigen bis zum 50. Ehejubiläum spannte sich der Bogen und bei Tisch wurden angeregt die Erlebnisse und Erfahrungen in all den Jahren ausgetauscht.



Für den Kirchengemeinderat Haisterkirch: Pfr. Stefan Werner / Foto: Rosa Eisele

Die Ministranten in Haisterkirch

haben sich zum ersten Mal mit den neun Neuaufgenommenen zu einer Gruppenstunde getroffen. Nachdem die geplante Dorf-Ralley dem schlechten Wetter zum Opfer fiel, haben sie sich kurzfristig am Folgetag zum Kegeln verabredet. Mit fast 30 Kindern und Jugendlichen wurde in der „Rose“ in Hittelkofen ausgiebig gekegelt. Ein toller Spaß für alle und ganz wichtig zum Kennenlernen der Neuen und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.



Das Pfarrbüro Haisterkirch ist in der Woche vom 2. bis 6. Oktober geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt St. Peter (Tel. 990 910)

SCHÖNSTATT

Pilgerfahrt Zu einer Pilgerfahrt nach Schönstatt bei Valendar am Rhein lädt die Schönstatt-Bewegung vom 17. bis 19. Oktober ein. Die Pilgerfahrt ist eine gute Gelegenheit, Dank und Freude mitzubringen, Sorgen in größere Hände zu legen und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Zum Programm gehören die als Pilgerfahrt gestaltete Busfahrt, gemeinsame Eucharistiefeiern sowie Impulse, Führungen und Gebetszeiten. Information und **Anmeldung:** Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe, Tel. 07457 72-301, wallfahrt@liebfrauenhoehe.de, www.liebfrauenhoehe.de

CARITAS

Herzansliegen Im Rahmen des 20-jährigen Bestehens der Caritas-Stiftung „Lebenswerk Zukunft“ entstand die Ausstellung „Zukunftsmacher*innen“, die von 5. bis 29. Oktober in der Kirche St. Jodok in Ravensburg gezeigt wird. Zwölf Stifterpersönlichkeiten und die Kinderstiftung Ravensburg – Teil der Stifterfamilie der Caritas-Stiftung „Lebenswerk Zukunft“ – stellen ihre sozial-caritativen Herzansliegen vor. Die Vernissage findet am heutigen Donnerstag, 5. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr in St. Jodok statt.

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag Matthäus-Lesejahr (A)

Heute, 5. Oktober
Neh 8,1-4a.5-6.7b-12; Lk 10,1-12
L: Eph 3,14-19; Ev: Mt 11,25-30

Freitag, 6. Oktober
Bar 1,15-22; Lk 10,13-16

Samstag, 7. Oktober
Bar 4, 5-12.27-29; Lk 10,17-24

Sonntag, 8. Oktober
L I: Jes 5,1-7; L II: Phil 4,6-9
Ev: Mt 21,33-42.44.43

Montag, 9. Oktober
Jona 1,1-2.1.11; Lk 10,25-37

Dienstag, 10. Oktober
Jona 3,1-10; Lk 10,38-42

Mittwoch, 11. Oktober
Jona 3,10b; 4, 1-11; Lk 11,1-4

Donnerstag, 12. Oktober
Mal 3,13-20a; Lk 11,5-13

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Heute: Matthäus 21,23-27

Freitag: Matthäus 21,28-32

Samstag: Matthäus 21,33-46

Sonntag: Psalm 119,1-8

Montag: Matthäus 22,1-14

Dienstag: Matthäus 22,15-22

Mittwoch: Matthäus 22,23-33

Donnerstag: Matthäus 22,34-46

Der Ökumenische Bibellese-Plan führt in vier Jahren einmal durch das Neue Testament und in acht Jahren durch alle Bücher des Alten Testaments. Einstieg jederzeit möglich.



Evangelische Kirchengemeinde Bad Waldsee

ÖKUMENISCHER AUSFLUG NACH ISNY & WANGEN IM ALLGÄU

SA 28. OKT. '23

**Abfahrt 8.30 Uhr
Bushaltestelle beim
Bahnhof Bad Waldsee
Rückkehr 18.00 Uhr**

**10.00 Uhr
Führung in Isny zur Stadtgeschichte -
Schwerpunkt Reformation und das
Miteinander von Evangelisch und Katholisch**

Angebot zum Mittagessen und
Zeit zur freien Verfügung in Isny

14.30 Uhr Abfahrt nach Wangen

**15.00 Uhr Führung in Wangen
zum Ökumenischen Beitrag der
Kirchen auf der Landesgartenschau
2024 mit Dekanatsreferent
Stephan Wiltche**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
Pfarrbüro St. Peter, Tel. 990910
✉ stpeter.badwaldsee@drs.de

Die Kosten für Busfahrt und Führungen betragen 25€

WEGE UND ORTE DER MENSCHLICHKEIT

Herzliche Einladung zu den Wegen und Orten der Menschlichkeit. Der vierte Pilgerweg führt an diesem **Samstag, 7. Oktober**, zur Bahnhofsmision nach Aulendorf. Das Leitwort lautet: „Zur Not nicht allein – Bahnhofsmision“. Beginn ist um **10.30 Uhr** am Grab der Guten Beth in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul Reute. Unterwegs beten wir darum, dass wir in herausfordernden Situationen Menschen finden, die uns zuhören und bei denen wir nicht allein gelassen sind. „Verpasste Züge, durchkreuzte Pläne und ähnliche Störungen bringen uns meist in Schwierigkeiten. Dann tut es gut, wenn jemand da ist“, schreibt Schwester Birgitta in der Einladung. Um ca. **14.00 Uhr** Besuch am Bahnhof in Aulendorf mit Gespräch und kleinem Imbiss. **15.30 Uhr**: Ende – Autos für die Rückfahrt sind vorhanden. Getränk und Imbiss für unterwegs bitte selber mitnehmen.



Die thematisch ausgelegten Pilgerwege, bei denen, von Reute ausgehend, die nahe Umgebung in spirituellen Anliegen „erwandert“ wird, werden vom Kloster Reute in Zusammenarbeit mit der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee angeboten. Die Reihe endet am 4. November mit dem Gang nach Bad Waldsee zum Schorrenfriedhof. Leitwort: „In Würde trauern“.

FAIRE WOCHE

04.10. bis 14.10.2023

Unsichtbares sichtbar machen Schaufenster Ausstellung in der Innenstadt Bad Waldsee über die Auswirkungen des Klimawandels

14.10.2023

Teste deinen ökologischen Fußabdruck
Nachhaltigkeitstag auf der Bleiche

TELEFON, MAIL, ADRESSE

Gemeindeseelsorge

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de

Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de

P. Hubert Vogel (Vo): Klosterhof 1, Tel. 40 94 180, hubert.vogel@drs.de

Gemeindereferentin Kathrin Bohnenberger (Bo): Klosterhof 1, Tel. 404 118, Kathrin.Bohnenberger@drs.de

Gemeindereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de

Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 404 117, Verena.Westhaeusser@drs.de

Monika Winstel, Trauerbegleiterin (Win): 0163 / 9721608, Monika.Winstel@drs.de

Jugendseelsorge

Diakon David Bösl (Bö), Mobile Jugendseelsorge für den Raum Bad Waldsee

Klosterhof 1, Bad Waldsee – david.boesl@drs.de – Handy und Whatsapp: 0157 / 51 66 13 14

Tel. 404 119 – www.mobile-junge-kirche.de

Kur- und Reha-Seelsorge

Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12, egon.wieland@drs.de

Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)

Pfarrerin Verena Engels (ev.), Tel. 409 40 22, verena.engels@elkw.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0; Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de

Christine Tschönhens, Tel. 99091-12; Mail: Christine.Tschoenhens@drs.de

Fax: 9 90 91-22

**Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling

Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 4041-14

Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48

Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de

**Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags 8.00 bis 12.00 Uhr**

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13

Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de

Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links) und Pfarrer Stefan Werner

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee Impressum

Presserechtlich verantwortlich
Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Redaktion Gerhard Reischmann, Redaktionsbüro Reischmann e.K.
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers (KA) zum Mitnehmen aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird in der Regel bereits am Mittwochabend auf der Homepage der Seelsorgeeinheit www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de veröffentlicht.

KA digital Man kann den Kirchenanzeiger auch als **Newsletter** beziehen. Damit man den KA regelmäßig am Abend des Drucktages per Mail zugeschickt bekommt, starte man diesen kostenlosen Service mittels einmaligem Input beim Eingabefeld auf der Homepage der SE.

KA digital Man kann sich den Kirchenanzeiger auch kostenlos **aufs Handy** schicken lassen. Wer das per **WhatsApp** möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32 37 04 04 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Abend des Drucktages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“. Für die Zusendung über **Threema** gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Abend des Drucktages aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den aktuellen Kirchenanzeiger auch über den hier abgedruckten Threema-QR-Code aufrufen.



KIRCHENPFLEGEN

Die Bankverbindungen
der vier Kirchenpflegen in der SE

St. Peter Bad Waldsee

Kreissparkasse Ravensburg
IBAN DE67 650 501 10 00 62 30 40 12
BIC: SOLADES1RVB

St. Peter und Paul Reute

Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren
IBAN: DE35 6006 9350 0023 2100 01
BIC: GENODES1RRG.

St. Johannes Baptist Haisterkirch

Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE 49 6505 0110 0062 3103 50
BIC: SOLADES1RVB

St. Johannes Ev. Michelwinnaden

Volksbank Allgäu-Oberschwaben
IBAN: DE05 650 910 4000 2805 2005
BIC: GENODES1LEU

NACHBARSCHAFTS- HILFE

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe im Bereich der Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee und St. Peter und Paul Reute ist erreichbar unter **Tel. 0176 / 41 61 05 22** und per Mail an Nachbarschaftshilfe.BadWaldsee@drs.de

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

Im Pfarrbüro St. Peter kann man sich zum ökumenischen Ausflug am 28. Oktober anmelden